



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile ober deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 30.

Welzheim, Donnerstag den 21. Februar 1895.

29. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

findet am

Montag den 25. Februar d. J., vormittags 10 Uhr,

feierlicher Kirchgang vom Rathause aus statt.

Das Festessen wird im Gasthof zum „Röhle“ dahier abgehalten und beginnt mittags 12 Uhr.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet hiemit ergebenst ein
Den 19. Februar 1895.

Oberamtmann
Waiblinger.

Welzheim.

Die Herrn Wahlvorsteher

werden hiemit beauftragt, die Verzeichnisse über die durch die Landtagswahlen entstandenen Kosten in Gemäßheit des Art. 25 und 26 des Landtagswahlgesetzes vom 26. März 1868 anzufertigen und innerhalb 8 Tagen hieher vorzulegen.

Den 19. Februar 1895.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

An die Gemeindebehörden und die Vorstände der Krankenkassen und eingeschriebenen Hilfskassen.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden unter Hinweisung auf die Ministerialverfügung vom 28. November 1892 betr. die Statistik und Rechnungsführung der Krankenkassen (Reg.-Bl. S. 572) beauftragt, dafür zu sorgen, daß ihnen von denjenigen Krankenkassen, über welche sie die Aufsicht führen, die Nachweisungen (Uebersichten und Rechnungsabschlüsse) pro 1894 nach den vorgeschriebenen Formularen rechtzeitig in 2 Exemplaren eingereicht werden. Dieselben sind auf ihre vorschriftsmäßige Aufstellung zu prüfen und erforderlichen Falles richtig stellen oder vervollständigen zu lassen und ist je ein Exemplar derselben auf 15. März d. J. dem Oberamt vorzulegen.

Diejenigen Kassen, über welche das Oberamt die Aufsicht führt, und die eingeschriebenen Hilfskassen haben ihre Nachweisungen zum 15. März d. J. in zwei Exemplaren dem Oberamt direkt vorzulegen.

Den 19. Februar 1895.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Febr. Dem „St.-Anz.“ zufolge ernannte der König den seitherigen Präsidenten der Kammer der Standesherrn, Fürst Waldenburg-Zeil zum Präsidenten für die erste Sitzungsperiode des neu zusammengetretenen Hauses.

Stuttgart, 19. Febr. Aus Anlaß des Ablebens seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich ist Hoftrauer von heute an auf 8 Tage angeordnet worden.

Heilbronn, 18. Febr. Oberbürgermeister Hegelmaier veröffentlicht folgende Dankfagung: Den Wählern der hiesigen Stadt, welche bei beiden Wahlen für mich eingetreten sind, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. Der Erfolg ist auf meiner Seite, mehr habe ich nicht gewünscht.

Gannstatt, 18. Febr. Im nahen Fellbach hat sich gestern nacht an ihrer Bettstelle eine Weingärtnerwitwe erhängt.

Aalen, 18. Febr. Gutem Vernehmen zufolge beabsichtigt das sozialdemokratische Wahlkomite, die mit nur 11 Stimmen Mehrheit erfolgte Wahl des Rechtsanwalts Rembold in Hall zum Landtagsabgeordneten für den hiesigen Bezirk anzufechten. Angeblich soll sich bei der Stimmzählung in Aalen herausgestellt haben, daß 9 Wahlzettel mehr vorgefunden wurden, als Wähler abgestimmt haben.

Gaildorf, 18. Febr. Gestern abend um 7 Uhr verschied auf der Station Hefenthal die von der Beerdigung ihres Vaters von Sonthheim bei Heilbronn kommende Gattin des Färbermeisters Seufert hier an einem Herzschlage. Die Teilnahme an dem so jähen Todesfall ist allgemein.

Geislingen, 14. Februar. Dieser Tage wurden im sogenannten Marren bei Süßen 5 Rehe erfroren aufgefunden.

Laichingen. Am 13. Februar fand hier eine große Eisenbahnversammlung statt, welche sehr zahlreich besucht war und der besonders Vertreter anwohnten von Ulm, Urach, Det-

tingen, Wehingen, Suppingen, Nachtsheim, Merklingen, Sonthheim, Feldstetten, Wellerheim, Donnstetten, Jainingen, Böhringen. Nach lebhafter Debatte wurde folgende Resolution einstimmig beschlossen: 1) Eine Altbahn von Ulm über Laichingen nach Urach — Wehingen unter Einbeziehung aller größeren Orte mit aller Kraft zu erstreben. 2) Als erstes Glied dieser Altbahn den Bau der Strecke Ulm — Laichingen und die Verstaatlichung der Ermsthalbahn zu wünschen.

Heiningen, N. A. Badnang, 16. Februar. Vorgestern mit Tagesanbruch wurde ein 16 Jahre altes Mädchen aus Waldrems auf der Straße von einem unbekanntem ledigen Burschen angepöckelt und vergewaltigt. Der hier ermittelte Thäter ist heute zur Haft gebracht worden.

Ulm, 18. Febr. Dekonomierat Banileon hat definitiv erklärt, eine Kandidatur für den Reichstag nicht mehr anzunehmen. — Die Wahl des Stadtschultheißen Haug in Langenau soll von der Volkspartei angefochten werden,

weil verschiedene Schultheißen die Wählerlisten von den letzten Reichstagswahlen benützt haben, statt neue Landtagswahllisten anzufertigen.

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 16. Febr. Der lang anhaltende und äußerst strenge Winter schädigt den Wildstand außerordentlich. Im Revier Dornstetten wurden in letzter Woche 16 verendete Hasen, darunter 6 in der Waldach, aufgefunden, letztere haben wahrscheinlich am Ufer Nahrung gesucht, kamen aber vor Mattigkeit nicht mehr an den Schneewänden herauf und ertranken. Wenn man bedenkt, daß wohl die größere Zahl eingegangener Hasen nicht gefunden wird, so können die Hoffnungen für das nächste Jahr keine großen sein. Trotzdem wurde für die Dornstetter Gemeindejagd, etwa 3700 Morgen, die seither jährlich 15 Mk. ertrug, 105 Mk. gegeben.

Vom Fränkischen, 15. Febr. Im Walde Bühl bei Leopoldsdorf fand man dieser Tage vier Rehe erstoren auf. Zwei derselben waren ganz in der Nähe der Futterstelle. Die Tiere sind also lediglich der Kälte zum Opfer gefallen. Auch verschiedene Hasen fand man erstoren.

Von der Tauber, 15. Febr. Die Schule zu Tauberscheßbach mußte geschlossen werden, weil sämtliche Kinder und auch der Lehrer am Friesel (Hautauschlag) erkrankt sind. Auch die meisten Erwachsenen liegen an dieser Krankheit darnieder. Eins von den beiden Wirtshäusern sind geschlossen, alle Hausgenossen sind erkrankt.

Deutschland.

Berlin, 19. Februar. Die Morgenblätter melden: Aufsehen erregt die im Kriminalgebäude erfolgte Verhaftung der Gräfin P. wegen Meineids. Die Verhaftete soll in einem Rechtsstreit intime Beziehungen mit einem Arzte gelehnet und ihre Aussagen beschworen haben. In dem eingeleiteten Ermittlungsverfahren stellte sich auf Grund der eigenen Aussagen der Gräfin heraus, daß jener Eid falsch war; daraufhin wird die Angeeschuldigte unmittelbar nach dem Verhör verhaftet. Der betreffende Arzt, welcher augenblicklich in Süddeutschland weilt, ist wegen Anstiftung zum Meineid heute früh verhaftet worden.

— Der vielumstrittene § 112 der Umsturzvorlage ist in der Kommission am 15. Febr. im Absatz 1 nach der Vorlage und Absatz 2 in folgender vom Zentrum beantragter Fassung mit 17 gegen 11 Stimmen angenommen worden: „Wer in Absicht die militärische Zucht und Ordnung zu untergraben, durch Wort, Schrift, Druck oder Bild gegenüber einem Angehörigen des aktiven Heers oder der aktiven Marine das Heer oder die Marine oder Einrichtungen derselben verächtlich macht, oder zur Verletzung der auf die Verwendung der bewaffneten Macht im Frieden oder Krieg sich bestehenden militärischen Dienstpflichten auffordert oder anreizt, wird mit Gefängnis bis zu 3 Jahren bestraft.“ Dafür stimmte die Rechte und das Zentrum, dagegen die Linke und die Nationalliberalen.

— Die neuen Offizierssäbel, welche an das Königin Augusta-Regiment zur versuchsweisen Tragung ausgegeben wurden, unterscheiden sich von dem im Jahr 1891 zur Einführung gelangten Muster nur hinsichtlich der Scheide. An Stelle der blinkenden und schon auf sehr weite Entfernungen sichtbaren Metallscheide soll eine solche von Holz mit einem Ueberzug von Kautschuk eingeführt werden, wie solche auch bei der russischen Reiterei getragen werden. Eine Aenderung unserer Kavalleriesäbel ist zunächst nicht geplant.

Landsberg, 16. Febr. (Tauchversuch bei der „Elbe“.) Gastwirt Bogt in dem nahen Kaisersdorf, ein geübter Taucher, hat sich erboten,

die Leichen der Untergegangenen von der Elbe zu bergen. Bogt hat bereits eine Zuschrift vom Lloyd erhalten, wonach die Gesellschaft seine Dienste gern in Anspruch nehmen werde. Jedoch gestattete die Witterung gegenwärtig noch nicht, auf der Unglücksstätte etwas zu unternehmen.

Ausland.

Arco, 18. Febr. Seit 1 Uhr nachts liegt Erzherzog Albrecht im Sterben. Die Enkel des Erzherzogs, die Herzöge Albrecht und Robert von Württemberg sind eingetroffen Kaiser Franz Joseph reist heute von Mentone hierher ab.

Arco, 18. Febr. Das heute mittag ausgegebene Bulletin über die Krankheit des Erzherzogs Albrecht lautet: Seit heute früh hat die Agonie begonnen. Das Bewußtsein ist sehr getrübt. Die Kräfte nehmen ab.

Arco, 18. Febr. Heute mittag 1 Uhr ist Erzherzog Albrecht gestorben.

Budapest, 18. Febr. Aus Süd-Ungarn werden schreckliche Verheerungen durch Schneewetter gemeldet. In den meisten Städten ist jeder Verkehr unmöglich.

Triest, 19. Febr. Hier herrscht eine ganz außergewöhnliche Temperatur von 7° C. unter 0. In ganz Italien herrscht anhaltende strenge Kälte. Padua und Bologna verzeichneten gestern 9°, Parma und Modena 10°, Cremona und Varese 11°, Turin und Mirandola 14° C. unter 0. Aus Sizilien kommen wahre Hiobsposten.

Bern, 15. Febr. (Auch ein Jubiläum.) Professor Kucher hat in den letzten Tagen den tausendsten Kropf operiert.

Brüssel, 18. Febr. Hier sind augenblicklich über 10 000 Personen an Influenza erkrankt.

London, 18. Febr. Die „Times“ melden aus Kobe: Der König von Korea habe die Demission des Kabinetts nicht angenommen.

Yokohama, 18. Febr. Eine verspätet eingetroffene amtliche Depesche aus Wei-hai-wei vom 13. Februar meldet: Admiral Ito hat als Antwort auf das Anerbieten der Chinesen das Verlangen gestellt, den Seehafen zu öffnen. Der am 13. Februar Morgens zurückkommende Bote meldete, da der Admiral Ting in der Nacht vom 12. Februar Selbstmord begangen habe, sei die Verantwortlichkeit auf Maclura übergegangen. Mit diesem konferiert Admiral Ito zur Zeit.

Yokohama, 18. Februar. Eine amtliche Depesche des Marschalls Niama vom 14. Febr. meldet: Am 13. Febr. erfolgte die Kapitulation der chinesischen Forts und der Kriegsschiffe; ferner meldet Niama: Am 12. Febr. abends starb Admiral Ting mit zwei andern Offizieren durch Selbstmord, nachdem Ting zuvor in einem Schreiben die Kapitulationsbedingungen der Japaner angenommen. Demnach sollten die Garnisonen der Forts und die Mannschaften der Kriegsschiffe jenseits der japanischen Linie geschickt und dann in Freiheit gesetzt werden. Die Ausländer und Offiziere sollten zu Schiff weit weggebracht und dann entlassen werden.

Yokohama, 17. Febr. Der Kommandant des ersten japanischen Armeekorps telegraphierte am 16. Febr.: 15 000 Chinesen griffen, unterstützt durch 12 Kanonen heute Haitsheng an, konzentrisch auf 3 verschiedenen Wegen vordringend. Sie wurden jedoch unter großen Verlusten zurückgeworfen und ließen über 100 Tote auf dem Kampfplatz. Die Japaner hatten 3 Tote und 2 Verwundete.

* Zweideutig. Wirt (schmunzelnd: „Wie alt schätzen Sie das Weinchen?“ — Gast: „Um, die Sündflut hat er mindestens mitgemacht!“

Entfesselte Gewalten.

Original-Roman von
Gebhard Schähler-Perastini.
(Fortsetzung)

Finster ging der Professor umher.

Täglich erkundigte er sich nach dem Verlauf der Wunde und die Aussagen waren bald günstig, bald absprechend; aber sehen wollte er sie nicht.

Wohl blickten die Augen der Kranken, wenn sie auf Minuten zu sich kam, in dem Gemach umher, als suchten sie ihn, für den sie starb. Er aber grollte mit sich selbst und mit dem Schicksal, das auch ihm kein Glück bringen wollte.

Mit grausamer Empfindung mußte er an Henry denken.

Das war auch solch ein Unglücksvogel wie er; Beide verschieden getroffen, aber jeder trug genug.

Martha von Tannheim lag noch immer in hitzigem Fieber.

Sie krankte auch an einer Wunde, die ihr ein Weib schlug, wohl ebenso tief, aber nur kurz hatte sich Meta ihres Sieges erfreut.

Das Häuschen, wohin Henry übersiedelte, war außer ihm nur noch bewohnt von harmlosen Fischerleuten, deren naives und kerniges Wesen ihm manche Stunde erleichterte, wo ihn das Brüten gewaltiam fassen wollte.

Diese kümmerten sich nie um die feinere Gesellschaft der Badegäste, nur durch einen Zufall hatte Henry herausgebracht, daß der obere Teil ihres Hauses leer stand.

Hier war der hartgeprüfte am besten aufgehoben.

Den Ort verlassen konnte er nicht, und im Kurhause müßiger Neugierde sich aussetzen, wollte er auch nicht.

Täglich mußte der Junge des Fischers zur Villa Stern und zur alten Friederike schleichen und er wäre viel lustiger wieder heimgekehrt, wenn er dem Herrn, der immer solch trauriges Gesicht machte, eine frohe Botschaft hätte bringen können.

Der alten Friederike that der Herr recht leid, wenn sie dem Jungen keine erfreuliche Nachricht mitgeben konnte.

Sie ließ ihm nur sagen, wie oft Martha in ihren Phantasien nach ihm rief, mit einem solch grenzenlos schmerzlichen Ton, daß ihr selber immer das Weinen dabei ankam.

Daß Martha ihn auch mitunter verfluchte, verschwieg sie wohlweislich; wozu sollte dies auch dienen.

Es hatte doch keine richtige Bedeutung, so wenig wie das andere dumme Zeug, das die arme Martha zusammenredete.

Das allein Richtige blieb, daß sie Henry liebte — und dies sagte die Alte auch nur dem Jungen als Botschaft an seinen Herrn.

Nach wie vor hatte der Arzt den Besuch Henry Nowres strengstens untersagt, wie überhaupt auch jedes Anderen.

Der erfahrene Mann hatte bald aus den wirren Reden eine blutige Geschichte herausgefunden, worin Henry — oder Leo, welcher ihm ein und derselbe dünkte — eine Mittelfigur darstellte.

Welche Wirkung der Anblick Henry's auf seine zarte Patientin hervorbrachte, hatte der Arzt dies eine Mal genügend erprobt; ein abermaliger Besuch des Verlobten konnte das Schlimmste im Gefolge haben.

Uebrigens hatte der Herr auch nicht mehr den Versuch gemacht und das war gut.

Es drückte ihn wahrscheinlich seine Schuld der armen Kranken gegenüber, aber was ging das ihn als alten Praktiker an.

Im Bade kam so manche düstere Affaire vor, um die man sich nicht kümmern durfte, besonders was die Liebestragödien betraf.

Eine solche war höchst wahrscheinlich auch der vorliegende Fall.

Die alte Friederike hatte ja von dem Besuch einer schönen Frau erzählt.

Ja, ja, die Weiber —! Der alte Mann nahm ganz selig eine Priese.

„Wie bin ich froh, daß ich unverheiratet blieb! Nicht einmal verlobt hab' ich mich. Und wer weiß, was ich für Unheil bei den Frauen gestiftet hätte.“

Er war sein Leben lang allein geblieben und bewohnte seit langer Zeit ein reizendes Häuschen, nicht weit von der Villa Stern, einsam mit seinem alten Diener, der ihm Alles

ersezte, Weib und Familie. Und der Doktor war's so ganz zufrieden.

Eine Reihe von Tagen war hingegangen, der Zustand der Komtesse verschlimmerte sich, trotzdem Henry im Herzen wirklich für ihre Rettung betete.

Bleicher als je ging der Professor umher, doch keine Klage hatte der Mund; nie hatte jemand eine solche von ihm vernommen seit jenem Vormittag, wo er ganz verstört im Hotel ankam.

Wieder erwartete Henry, wie täglich, die Zurückkunft seines jungen Boten, der heute länger als je auf sich warten ließ.

Endlich kam er und Henrys Herz schlug rascher, als er den Jungen die tollsten Sprünge machen sah.

„Was bringst Du mir denn, mein Junge?“ rief er ihm schon zu, als der Knabe noch entfernt war.

Aber es war nicht so leicht, etwas Vernünftiges aus Jochem hervorzubringen.

Die alte Friederike hatte ihn länger als sonst aufgehalten und in ihrer Freude ihm unzählige Dinge vorgeschwatzt, von denen in diesem Augenblick der Junge so gut wie nichts wußte.

(Fortsetzung folgt.)

Verkaufsaussagen.

Die Oberamtssparkasse Welzheim

kann demnächst wieder **Anlehen** abgeben.
Zinsfuß bis zu 2000 M à 4¹/₄%, über 2000 M à 4%.
Kassier Luz.

Revier Welzheim.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 26. Februar

vormittags 9¹/₂ Uhr

im „Lamm“ in Welzheim aus den Staatswaldungen vordere Saulking, Alpenwies, Helleplatte, Müllersgehren, Lärchengarten, hintere Süd- und obere Bausche.

Am: **Buchen**: 87 Scheiter, 15 Prügel, 96 Anbruch.

Nadelholz: 9 Scheiter, 4 Prügel, 185 Anbruch.

Revier Gschwend.

Verlegung eines Brennholz-Verkaufes.

Der auf Samstag den 23. d. Mts. vormittags 9¹/₂ Uhr nach Gschwend anberaumte Verkauf wird auf

Samstag den 9. März verlegt.

Hall, 18 Februar 1895.

R. Forstamt.

Welzheim.

Am 25. Februar läuft die Frist für die Abstempelung der 4% Württ. Hypoth.-Bank-Obligationen

ab und bitte ich die Besitzer, welche ihre Pfandbriefe abstempeln lassen wollen, solche **längstens am Sonntag** zu bringen.

Seinr. Aug. Bilsinger.

<p>B. ttf. dern à 1.50, à 1.90 à 2.—, à 2.50 à 3.—, à 3.50 etc pr. Pfd.</p>	<p>Gelegenheitskauf. Einen großen Posten ganz schwerer Militärbettzeuge</p>	<p>Bettbarchent, Bettdrill, Fertige Betten in allen Preislagen u. Qualitäten billigt</p>
<p>konnte weit unter dem regulären Wert beschaffen und offerierte so lange noch Vorrat bei Barzahlung</p>		
<p>den Meter à 50 Pfg., die Elle à 30 Pfg.</p>		
<p>H. Prinz, Murrhardt.</p>		
<p>Auf die allgemein beliebten und sehr gut eingeführten</p>		
<p>Bukskin-Reste</p>		
<p>erlaube mir, aufmerksam zu machen.</p>		
<p>Schwarze Cashemire reinwollen à Mr. 1.15, 1.50 1.70, 2.00, à Elle 70, 90, 1.05, 1.25 etc.</p>	<p>Anfertigung von Anzügen nach Mass unter Garantie billigt. Große Bukskin-Musterkarte.</p>	<p>Corsetten v. 80 Pf. an, Tricottaillen von 1.20 an, Leintücher von 1.20 an, Schurzzeuge den Mr. v. 50 & die Elle v. 30 & an.</p>
<p>H. Prinz, Murrhardt.</p>		

Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von L. Unterzuber.



Krieger-Verein.

Heute **Mittwoch** abend präzis 8 Uhr **Singstunde.**

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 21. Febr.** vormittags **11 Uhr** in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Hirsch“ erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Karl Binder, Welzheim.**

Die Braut: **Karoline Wurst, Mettelberg.**

Anzeigen aller Art

Sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergibt man zur Besorgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, N. G., welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Vervielfältigung etc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.

Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein & Vogler N. G. befindet sich in Stuttgart Königsstraße 11 I. Stock, Telef. Nr. 1156.

Welzheim.

Schneidmesser

für Wagner, Kübler und Private in großer Auswahl, unter Garantie, billig bei

Albert Weller.

Rudersberg.

Maß- & Fresspulver für Schweine.

Erregt Fresslust, verhütet Verstopfung, reinigt das Blut, bewirkt rasches Fettwerden und schützt vor vielen Krankheiten. Pr. Schachtel à 50 H. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Geo Döher's chem. Fabrik Frankfurt a. M.

3 goldene und 1 silb. Med. Niederlagen: In den Apotheken in Welzheim und in Rudersberg.

Welzheim.

Welshformmehl

garantiert rein, zum Kochen und zum Mästen, Futtermehl und Hälftenfrüchte empfiehlt billigt **H. Hohly.**

Gerbse und Linsen

empfehlen

C. Hiller.

Reutlinger Lohse

hält empfohlen

H. Hohly.

Visiten-, Verlobungs- & Hochzeits-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei Welzheim.

Handwerkerbank Welzheim

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Einnahmen im Jahr 1894.			Ausgaben im Jahr 1894.		
	M.	ℳ		M.	ℳ
Rassenbestand am 1. Januar 1894	9750	39	Gegebene Vorschüsse	196,970	—
Zurückbezahlte Vorschüsse	183,065	—	Zurückbezahlte Anlehen	6450	—
Aufgenommene Anlehen	16,850	—	" Monatsbeiträge	14,038	95
Einlagen der Mitglieder	10,413	—	Gekaufte Mobilien	370	—
Eintrittsgebühren	56	—	Zinsen, Gehalte, Steuern und Kosten	2173	06
Eingegangene Provision und Zinsen	5522	07	Rassenbestand am 31. Dezbr. 1894	8330	72
Verkaufte Effecten und Coupon von Effecten	2676	27			
	228,332	73		228,332	73

Gesamtumsatz M. 456,665 46 ℳ.
Für Dividende wurde den Mitgliedern 5% berechnet.
Der Reservefonds beträgt M. 12,865 54 ℳ.
Stand der Mitglieder am 1. Januar 1895 — 204.

Stroh Hof.
Ein 1 3/4 Jahre altes
Hengstfohlen,
braun, mit Stern bezeichnet, verkauft
Aug. Stöder.
Saatgerste,
mit Trieur gereinigt, vom Sandboden, überall passend, kann bestellt werden bei Obigem.

Alfdorf.
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt in die Lehre an
Joh. Seeger, Schreiner.

Ein kräftiger
Junge
welcher das Schmiedhandwerk zu erlernen wünscht, kann bis Frühjahr mit oder ohne Lehrgeld eintreten.
G. Handel,
Auf- und Wagenschmied,
Göppingen.

Wer hustet nehme die
rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen
KAISER'S
Brust-Caramellen
(wohlgeschmeckendes Bonbons)
Helfen sicher bei **Ku sten,**
Heiserkeit, Brust-Katarrh
& Verschleimung.
Durch **zahlreiche Atteste**
als einzig bestes und billigstes anerkannt.
In Pak. à 25 ℳ erhältlich
bei **H. Göhly, Welzheim;**
G. Schäffer, Rudersberg;
H. Müller, Alfdorf.

Ich habe mich in Stuttgart als Rechtsanwalt niedergelassen.
Bureau: Eßlingerstraße 31 am Leonhardsplatz.
Dr. jur. Paul Milczewsky,
Rechtsanwalt.

Magenerleidende!

Allen denen, die durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Leiden sich zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften auf das Verdauungssystem eine **anregende, stärkende und belebende Wirkung** ausübt, und dessen **wohlthätige Folgen** bei Unbehagen, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, sich vorzüglich erwiesen haben. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel und ist kein Abführmittel. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu **Mk. 1.25** u. **Mk. 1.75** in:
Welzheim, Winnenden, Lorch, Schorndorf, Gmünd, Gschwend, Badnang, Murrhardt, Gaildorf, Waiblingen, Marbach, Ludwigsburg, Cannstatt, Eßlingen, Göppingen, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weißstraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurz, amerikan. Kraftwurz, Enzianwurz, Kalmuswurz aa 10,0.

Rudersberg.
60 bis 70 Jhr. gutes
Heu und Stroh
hat zu verkaufen
Amtsdiener Göhl.

Welzheim.
Ein jüngerer
Schreiner
findet dauernde Beschäftigung bei
C. Schallenmüller.

Plüss-Staufer-Kitt
ist das Allerbeste zum Richten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.
Necht in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg.
bei **H. A. Wilsinger, Welzheim.**

Achtfach prämiirt.
Inhoffen's

Java-Kaffee
Anerkannt wohlgeschmeckender und im Gebrauche billiger Kaffee.
P. H. Inhoffen, Bonn,
Kaffeebrauerei Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich. Erste und größte Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn.
Preise
80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg.
per 1/2 Pfd.-Paket,
zu haben in
Welzheim **H. Göhly,**
Lorch **H. J. Mejer,**
Pflückerhausen **H. Chr. Kokenhäuser.**

Füttert die Vögel!